
Presseinformation

Einigung zwischen Tiroler Wasserkraft AG und Tourismus in Fragen Seeabsenkung

Absenkung des Wasserspiegels des Achensees

Seit Jahren gibt es am Achensee eine Diskussion über die Art der energiewirtschaftlichen Nutzung des Sees und die damit verbundene **Praxis der Absenkung des Wasserspiegels**. Laut gültigem Bescheid der Behörde hätte die Tiroler Wasserkraft AG die Möglichkeit,

- den Achensee in den Wintermonaten um 11,50 m abzusenken
- und der See müsst erst wieder am 15. Juli voll sein.

Achenseeforum als Plattform für konstruktiven Dialog

Diese Regelung und die damit verbundene Praxis wurde von den Touristikern und den Achenseegemeinden als **zunehmend belastend und unzutraglich** empfunden und führte immer wieder zu Beschwerden. Um dieses Problem und die damit zusammenhängenden Themen im Rahmen eines **konstruktiven Dialogs zwischen den verschiedenen Interessensgruppen** („Nutzern“ des Achensees) zu bearbeiten, wurde im Herbst 2003 das **Achenseeforum** gegründet, in dem folgende Organisationen vertreten sind:

- die Gemeinde **Eben a.A.** und die Gemeinde **Achenkirch** (BGM Ing. Josef Hausberger, BGM Stefan Messner, Altbgm. Manfred Moser)
- die **Tiroler Wasserkraft AG** (Dir. Dr. Bruno Wallnöfer, DDr. Fridolin Zanon)
- der **Tourismusverband Achensee** (Johannes Entner, Hans Rieser, Hermann Wegscheider, Hans Kostenzer, Wolfgang Kostenzer, Stefan Bracher)
- die **Stadt Innsbruck** als Eigentümerin des Sees (Vizebgm. Dr. Michael Bielowski, Reinald Falch)

Mit der Leitung des Achenseeforums wurde Dr. Anton Hütter betraut. Ziel ist es, den Informationsaustausch zu intensivieren und nach Möglichkeit einen Ausgleich der verschiedenen Interessen herbeiführen. Generell geht es darum, die **nachhaltige Weiterentwicklung der Region Achensee** zu fördern und die Einbindung der Betroffenen in die den Achensee betreffenden Entscheidungsprozesse zu verbessern.

Wesentliche Verbesserung der Situation am Achensee durch Einigung zwischen Gemeinden, TIWAG und Tourismus

Ein erstes wesentliches **Ergebnis der Arbeit im Achenseeforum** ist nun dadurch zustande gekommen, dass die **Tiroler Wasserkraft den Wünschen und Interessen der Touristiker und der Gemeinden dahingehend entgegenkommt, dass sie freiwillig auf die Maximalnutzung des Sees für die Stromerzeugung verzichtet und**

eine schonendere Nutzung des Sees vereinbart wurde. Im einzelnen bedeutet das, dass:

- in den Wintermonaten nur mehr um max. 6,00 m abgesenkt wird,
- der See spätestens am 1. Juni jeden Jahres wieder voll ist.

Es handelt sich dabei um eine wesentliche Verbesserung der jetzigen Situation. Weiters wurde durch einer Reihe von verschiedenen Projekten **die bereits bestehende gute Zusammenarbeit intensiviert** und die Basis für Zukünftiges geschaffen. Besonders hervorgehoben wurde von allen Beteiligten die offene Gesprächskultur, die gegenseitige Wertschätzung und das ehrliche Bemühen um ein gemeinsames Ergebnis. Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass das konstruktive Bearbeiten von Interessensgegensätzen in dieser besonderen Form ein Pilotprojekt darstellt.

„Die Tiroler Wasserkraft ist an einem erstklassigen Vertrauensverhältnis zwischen allen Achenseenutzern sehr interessiert,“ erklärte **Dir. Dr. Bruno Wallnöfer**. „Der Achensee ist ja nicht nur Wasserkraftspeicher, sondern in erster Linie auch Natursee. Er ist Naturraum, Lebensraum und Wirtschaftsraum für die Menschen vor Ort. Deswegen haben wir uns zu einer freiwilligen Beschränkung der energiewirtschaftlichen Seenutzung bereit erklärt“, stellte der TIWAG-Vorstandsvorsitzende fest. Ihr Interesse an der gesamten Region belege die Tiroler Wasserkraft auch am Um- bzw. Neubau des Hotels „Fürstenhaus“ in Pertisau, bei dem gerade Firstfeier war. Außerdem betreibt die TIWAG die weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte und beliebte Achensee-Schifffahrt.

Bürgermeister Josef Hausberger sagt dazu: „Durch das Entgegenkommen der TIWAG ist es gelungen eine wesentliche Verbesserung für den Achensee herbeizuführen und die Weiterentwicklung der Region sicherzustellen. Es zeigt sich hier wiederum die Klugheit des alten Spruchs ‚Durch miteinander Reden kommen die Leute zusammen‘.“

Für den **Obmann des Tourismusverbandes Achensee Johannes Entner**, ist das im Achenseeforum erzielte Ergebnis ein wesentlicher Schritt in die richtige Richtung: „TIWAG und Touristiker müssen hier am Achensee eine gute Gesprächsbasis haben, um sich den Herausforderungen der Zukunft gemeinsam zu stellen und die Chancen zu ergreifen. Ich bin der TIWAG sehr dankbar, dass sie Verständnis dafür zeigt, welche Rahmenbedingungen heute für einen erfolgreichen Tourismus notwendig sind.“

Eben am Achensee, 15. Dezember 2004
Für das Achenseeforum

Dr. Anton Hütter

Rückfragen richten Sie bitte an: Dr. Anton Hütter, Tel.: 05242-72498 oder 0664-12 43 913